

# Presseinformation 16/2014

Stuttgart, 15. September 2014

## Energiereicher Herbst in der Ortenau

### Oberrhein Messe mit Energieberatern aus der Region und 3. Energietage Offenburg

#### Landesprogramm Zukunft Altbau veranstaltet Informationsoffensive der Mittelbadenmetropole mit.

Für Hausbesitzer hat sich in diesem Jahr einiges geändert: Im Mai 2014 ist die novellierte Energieeinsparverordnung EnEV in Kraft getreten. Auch 2015 wird es mit dem weiterentwickelten Erneuerbare-Wärme-Gesetz wichtige Neuerungen geben. Eine kompetente Auskunft dazu und zu weiteren Themen rund um die Altbausanierung erhalten Besucher auf der vom 27. September bis 5. Oktober in Offenburg stattfindenden Oberrhein Messe. Am „Treffpunkt Energieberatung“ des Landesprogramms Zukunft Altbau geben über 20 qualifizierte Gebäudeenergieberater aus der Region nützliche Tipps und eine firmenneutrale Erstberatung zu allen Fragen der energetischen Sanierung. Der Treffpunkt Energieberatung in Halle B, Stand 88, wird bereits zum siebten Mal vom Landesprogramm zusammen mit der Ortenauer Energieagentur und der Messe Offenburg organisiert.

Auch die Energietage Offenburg bieten den Messebesuchern nützliche Informationen rund um Klimaschutz und Energiesparen. An allen Messetagen gibt es an den „Grünen Messeständen“ in Halle B ein umfangreiches Vortragsprogramm, eine Architektenausstellung zur energetischen Sanierung und einen Sanierungs-Fakten-Check. Darüber hinaus finden am Eröffnungswochenende das Klimafrühstück und das Klimacafé statt. Im Klimacafé gibt es Angebote für Offenburger Firmen, am Sonntag 28. September öffnet das Café ab 15 Uhr seine Türen für alle Messebesucher. Die Fragen des Publikums beantworten zwei Energieberater. Veranstalter der zum dritten Mal stattfindenden Energietage Offenburg sind die Stadt Offenburg, das E-Werk Mittelbaden und die Badenova, unterstützt von der Ortenauer Energieagentur und der Landesinitiative Zukunft Altbau.

Der Informationsbedarf von Hausbesitzern ist hoch. Wann sollte eine energetische Sanierung erfolgen? Welche Gesetze müssen eingehalten werden? Welche Techniken eignen sich am besten? „Wer da die Orientierung nicht verlieren will und die vollständige staatliche Förderung nutzen möchte, der braucht eine kompetente Energieberatung durch einen qualifizierten Gebäudeenergieberater“, rät Petra Hegen von Zukunft Altbau. „Die Experten zeigen, welche Sanierungsmaßnahmen energetisch und wirtschaftlich sinnvoll sind.“



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT

Zukunft Altbau informiert Wohnungs- und Hauseigentümer neutral über den Nutzen energieeffizienter Altbaumodernisierung und über Fördermöglichkeiten. Das Programm des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg hat seinen Sitz in Stuttgart und wird von der KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH umgesetzt.

**Ansprechpartner Pressearbeit:**

Axel Vartmann, PR-Agentur Solar Consulting GmbH,  
 Solar Info Center, Emmy-Noether-Straße 2, 79110 Freiburg,  
 Tel. +49/761/38 09 68-23, Fax +49/761/38 09 68-11,  
 vartmann@solar-consulting.de, [www.solar-consulting.de](http://www.solar-consulting.de)

**Ansprechpartnerin Zukunft Altbau:**

Dipl.-Ing. Petra Hegen, Freie Architektin und Energieberaterin,  
 Zukunft Altbau, Gutenbergstraße 76, 70176 Stuttgart,  
 Tel. +49/711/489825-13, Fax +49/711/489825-20,  
 petra.hegen@zukunf-altbau.de, [www.zukunf-altbau.de](http://www.zukunf-altbau.de)

Fotos von energieeffizienten Altbauten, ein Faktenblatt zu Zukunft Altbau und weitere Informationen bekommen Sie bei:

Solar Consulting GmbH



Zukunft Altbau auf der Oberrhein Messe 2013.

Fotos: Zukunft Altbau

